

Persönliches

zur bevorstehenden Vakanz
unserer Kirchengemeinden



Liebe Gemeinde,
es hat sich herum gesprochen: durch meine Schwangerschaft ergeben sich für unsere Kirchengemeinden einige Veränderungen. Dieser Umstand macht mich zum einen (natürlich) sehr glücklich, zum anderen auch traurig. Ein Kind zu erwarten ist das größte Wunder, das Gott uns neben seiner unbegreiflichen Liebe schenken kann. Das kann einen nur glücklich machen - bringt aber auch Veränderungen mit sich. So standen auch für uns, meinem Mann und mir, einige Fragen im Raum, die wir beantworten mussten: Wie geht es mit Kind wo weiter? Wie können wir unsere Berufe damit vereinbaren? Wie sind die Rahmenbedingungen, die die Landeskirche hier für Pfarrerrinnen stellt?

Sie wissen vielleicht schon, dass mein Mann in den letzten Jahren täglich 160 km in die Arbeit pendelte. In der Winterzeit war es meist auch so, dass er gar nicht nach Hause kam, wenn die Arbeit ihn in Bereitschaft vor Ort in Sonthofen in unmittelbarer Nähe brauchte.

Diesen Umstand möchten wir mit kleinem Kind so nicht mehr haben. Auch leben Ur- und Großeltern im Oberallgäu. Bei einem Verbleib im Unterallgäu müssten wir weiterhin zwei Autos finanzieren, das neben dem finanziellen Mehraufwand für das Pfarrhaus in der Elternzeit ein weiterer Grund für den Umzug ins Oberallgäu liefert. So fiel die Entscheidung hier unsere Zelte abzubauen. Ein Schritt, den ich beruflich sehr bedaure, da ich mich in unseren Gemeinden sehr wohl gefühlt habe. Das alles wäre aber ohne Sie, ohne euch, die ihr alle so tatkräftig in unseren Gemeinden mithelft, nicht möglich gewesen! Ihr habt den Samen, den Gott gestreut hat, an vielen Stellen aufgehen lassen. Und jetzt gilt es, um im Bild zu bleiben, diese kleinen Pflanzen weiterhin zu hegen und zu pflegen. Das ist das, was es auch gilt in einer Zeit der Vakanz zu tun - ich weiß, das ist schwierig genug. Aber auch da können wir, können Sie, könnt ihr alle zeigen, wie sehr ihr als christliche Gemeinschaft zusammengewachsen seid!

Für die Vakanz wird unser Pfarramt von Dekan Schieder vertreten. Das allein empfinde ich als große Ehre und Wertschätzung des Dekanats gegenüber unserer Kirchengemeinden. Er wird Donnerstag Vormittags in Frickenhausen vor Ort sein und damit auch Ansprechpartner für all Ihre und eure Anliegen. Kasualien (Taufen, Trauungen, Beerdigungen) werden durch Pfr. Koslowski in Erkheim koordiniert und durchgeführt. Der Konfirmandenunterricht wird zusammen mit den Konfirmanden in Lauben und Babenhausen sein, die ja ihrerseits auch eine Zeit der Vakanz haben. Der dortige CVJM-Religions- und Gemeindeftheologe Daniel Kunert leitet mit seinem Team von Mitarbeitern den Unterricht und wird dabei von Pfarrer Ludwig und Pfarrer Ritter unterstützt. Die Konfirmation 2020 findet dann für unsere Konfirmanden selbstverständlich in St. Vitus und/oder St. Ursula statt. Der KV und ich konnten für die Vakanz einen gut gefüllten Gottesdienstplan erstellen. Viele Andere freuen sich in unseren Gemeinden Gottesdienste zu halten.



Bitte kommen Sie, kommt ihr, auch zahlreich in diese Gottesdienste und zeigt somit auch, dass unsere Gemeinden weiterhin leben. Es ist auch ein Gewinn Gottes Wort von verschiedenen Predigern/Innen ausgelegt zu bekommen. Schauen Sie für aktuelle Zeiten und Termine auf die Homepage, die auf den aktuellsten Stand gehalten werden kann.

Meine Verabschiedung ist am 10. Mai um 20Uhr in St. Vitus mit anschließendem Umtrunk in den Hallen von Christoph Wegner. Mein letzter Gottesdienst in moderner Form. ♥ Herzliche Einladung

Mein Mann und ich ziehen derzeit ins Oberallgäu um. Ich werde nach Ostern für meine letzten Tage in unseren Gemeinden pendeln.

Ich danke allen von Herzen für die letzten Jahre und die Erfahrungen, die ich hier machen durfte. Ich wünsche Ihnen und euch von Herzen alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Weg - nun ohne mich. Ich hoffe, dass der Geist Gottes weiterhin so weht und eure Wünsche und Anliegen in Erfüllung gehen! Den ab Mai Verantwortlichen wünsche ich dabei, dass Gottes Heiliger Geist sie in ihren Entscheidungen immer leiten und begleiten möge!

Ihre Carola Hess